



Das Wichtigste zu Herzinsuffizienz



Bei einer Herzinsuffizienz ist die Leistungsfähigkeit (v. a. die Pumpleistung) des Herzens eingeschränkt.



Eine unbehandelte Herzinsuffizienz hat eine **schlechte Prognose**.



Eine **frühzeitige Erkennung** und Behandlung kann die Leistungsfähigkeit des Herzens verbessern.

Diese Anzeichen deuten auf eine Herzinsuffizienz hin:⁶

- Verminderte körperliche Leistungsfähigkeit
- Leichte Ermüdbarkeit
- Atemnot
- Ödeme (Wassereinlagerungen) in den Beinen

Wie kann eine Herzinsuffizienz frühzeitig und zuverlässig diagnostiziert werden?

Zusammen mit den Ergebnissen der körperlichen Untersuchung kann der **NT-proBNP-Test** Klarheit darüber geben, ob bei Ihnen eine Herzinsuffizienz vorliegt.⁴

Seien Sie informiert und sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Ihr Risiko an Herzinsuffizienz zu erkranken.



Sie möchten mehr erfahren?

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
[roche.de/herzgesundheit](https://www.roche.de/herzgesundheit)

¹ Deutscher Herzbericht 2022

² Ponikowski, P. et al. (2016). Eur. Heart J, 37(27):2129-2200.

³ Taylor et al. Br J Gen Pract. 2017; 67 (660):326-327.

⁴ McDonagh, TA et al. Eur Heart J. 2021;42(36):3599-3726.

⁵ <https://www.patienten-information.de/kurzinformationen/herzschwaechte>

⁶ Die Kardiologie, 2022, 16, 358–371.

Roche Diagnostics Deutschland GmbH
Sandhofer Straße 116
68305 Mannheim

© 2024 Roche Diagnostics. Alle Rechte vorbehalten.

www.roche.de

Auch starke Herzen können schwach werden

#GehzumCheck





Liebe Leserin, lieber Leser,

Herzinsuffizienz ist eines der häufigsten Syndrome im höheren Lebensalter und ist die vierthäufigste Todesursache in Deutschland. Die Anzahl der Patient:innen, die aufgrund einer Herzschwäche im Krankenhaus behandelt werden müssen, steigt jährlich.¹ Je früher eine Herzschwäche erkannt wird, desto besser ist sie behandelbar. Die moderne Diagnostik bietet Ärzt:innen heute die Möglichkeit, mit einem Bluttest frühzeitig einen entscheidenden Hinweis zu bekommen und aktiv zu werden.

Was ist Herzinsuffizienz?

Das Herz pumpt das Blut durch den Körper und versorgt ihn mit Sauerstoff und Nährstoffen. Bei der Herzinsuffizienz wird diese Versorgungsfunktion schwächer, weil die Pumpleistung des Herzens abnimmt. Da die Organe nun schlechter mit Sauerstoff versorgt werden, sinken die körperliche Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden.²



Warum entsteht Herzinsuffizienz?

Häufig ist Herzinsuffizienz die Folge einer anderen Erkrankung. Es gibt eine Vielzahl an chronischen und akuten Erkrankungen, die mit einem erhöhten Risiko für eine Herzinsuffizienz einhergehen, wie Diabetes, Bluthochdruck, Herzrhythmusstörungen, ein Herzinfarkt oder Verengung der Herzkranzgefäße. Durch die ständige Überbeanspruchung nimmt die Pumpfunktion des Herzens dauerhaft ab.¹

Wie entsteht eine Herzinsuffizienz?

Zu Beginn einer Herzinsuffizienz versucht der Körper die verringerte Pumpleistung auszugleichen, um den Körper weiterhin gut zu versorgen. Dies geht allerdings mit einer erhöhten Beanspruchung und einer Vergrößerung des Herzens einher, wodurch die Herzschwäche weiter voranschreitet und die Versorgungsfunktion weiter abnimmt. Konkret werden diverse Botenstoffe – beispielsweise Stresshormone – ausgeschüttet, die die Herzschwäche ausgleichen sollen: die Gefäße verengen sich, die Schlagkraft des Herzens nimmt zu und der Blutdruck steigt.²

Oft wird eine Herzinsuffizienz nicht oder sehr spät erkannt

Die Herzinsuffizienz entwickelt sich schleichend und die Symptome sind meist nicht eindeutig. Oft ist sie auch mit anderen Krankheitsbildern assoziiert, weshalb eine Herzinsuffizienz im frühen Stadium oft nicht erkannt wird. Die Herzinsuffizienz ist eine schwerwiegende Erkrankung, die langfristig zu einer Schädigung des Herzens führt.³

Wie wird eine Herzinsuffizienz zuverlässig erkannt?⁴

Die Diagnose einer Herzinsuffizienz erfolgt stufenweise. Die Verdachtsdiagnose „Herzinsuffizienz“ wird aufgrund Anzeichen und Symptomen gestellt. Auf Basis dieser Symptome kann eine Überweisung an den Kardiologen bzw. die Kardiologin erfolgen.

Ein NT-proBNP- oder BNP-Bluttest hilft, den Verdacht einer Herzinsuffizienz zu untermauern oder die Verdachtsdiagnose gegebenenfalls zu entkräften.

Wenn der gemessene NT-proBNP-Wert nicht erhöht ist, kann eine Herzinsuffizienz weitgehend ausgeschlossen werden.

Was können Sie tun?⁵

- Auf eine herzgesunde Ernährung mit wenig Fett, viel Obst und Gemüse etc. setzen.
- Auf Nikotin und übermäßigen Alkoholgenuss verzichten.
- Sich viel bewegen und Sport treiben.
- Stress reduzieren und auf regelmäßige Entspannung setzen.
- Übergewicht vermeiden.
- Vorsorgeuntersuchungen nutzen.